

**P R O T O K O L L**

über die Sitzung **des Jugendhilfeausschusses** der Stadt Burgdorf am **19.11.2012** im Ratssaal des Rathauses I, Marktstr. 55, 31303 Burgdorf

17.WP/JHA/005

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:04 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

**Anwesend:** **Vorsitzende**

Gersemann, Christiane

**stellv. Vorsitzender**

Hunze, Carl

**Mitglied/Mitglieder**

Heller, Simone

Meinig, Birgit

Meißner, Claudia

Rheinhardt, Michael

**Grundmandatar/e**

Schulz, Kurt-Ulrich

**Vertreter/innen der Wohlfahrts-  
verbände/Träger der freien Ju-  
gendhilfe**

Stanke, Gregor

**stellv. Vertreter/innen der Wohl-  
fahrtsverbände/Träger der freien  
Jugendhilfe**

Cölle, Hans-Hendrik Dr.  
med.

(Vertreter für Frau  
Hoffmann-Pilgrim)

**Beratende/s Mitglied/er**

Alker, Jaqueline

- ab 17.06 Uhr -

Sozialarbeiterin

Börges, Bärbel

Vertreterin des örtlichen  
Kinderschutzbundes

Goldbach, Jutta

Lehrkraft

Kuchenbecker-Rose, Antje

- ab 17.05 Uhr -

Leiter des Jugendamtes

Niemann, Jens

Vertreter der Interessen  
ausländ. Kinder und Ju-  
gendlicher

Paul, Matthias

Erzieherin

Tietje, Marina

Stadtjugendpfleger

Witte, Bernd

## Gast/Gäste

Altmann, Katrin

## Verwaltung

Baxmann, Alfred

- ab TOP 5 -

Beneke, Ernst-August

Holewa-Schultz, Birgit

Kugel, Michael

Pape, Petra

## TAGESORDNUNG

### Öffentlicher Teil

#### Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigungen der Protokolle über die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses am 17.09.2012 und 15.10.2012
3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
  - 3.1. Dritte Kraft in Krippengruppen;  
Anfrage der SPD-Ratsfraktion, gestellt von Herrn Michael Rheinhardt, vom 26.09.2012  
Vorlage: 2012 0225
  - 3.2. Anfrage - Dritte Kraft in Krippengruppen;  
- Ergänzung der Anfrage der SPD-Ratsfraktion (26.09.2012), gestellt von Herrn Michael Rheinhardt vom 12.10.2012 -  
Vorlage: 2012 0225/1
4. Mitteilungen des Bürgermeisters
5. Einrichtung einer Fördergruppe  
Vorlage: 2012 0176
  - 5.1. Einrichtung einer Fördergruppe  
Vorlage: 2012 0176/1
6. Zuschuss Kindertagesstätte Fröbelweg  
Vorlage: 2012 0227
7. Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten  
Vorlage: 2012 0228
8. Vorstellung des Konzeptes Babybegrüßung
9. Entwurf Haushaltssatzung 2013  
Vorlage: 2012 0214
10. Entwurf Investitionsprogramm 2013  
Vorlage: 2012 0215

11. Stellenplanentwurf 2013  
Vorlage: 2012 0216
- 11.1. Stellenplanentwurf 2013  
hier: Tiefbauverwaltungsabteilung  
Vorlage: 2012 0216/1
12. Einsatz von Kräften nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz oder Praktikantinnen  
in den Häusern der Jugend Ehlershausen und Otze  
Vorlage: 2012 0149
13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

### Einwohnerfragestunde

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

**Frau Gersemann** begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Die Elternvertretung der Paulus-Krippe trug das Anliegen der Notwendigkeit einer dritten Erziehungskraft in der Gruppe für die Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren vor und merkte an, dass entsprechende Anträge bereits vorliegen würden.

**Frau Gersemann** wies darauf hin, dass die Erhöhung der Betreuungsqualität die Stadt nicht allein tragen könne und erklärte, dass sich der Jugendhilfeausschuss dieser Problematik im kommenden Jahr 2013 annehmen werde.

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Frau Gersemann** eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung, begrüßte die anwesenden Gäste, insbesondere Frau Altmann vom Stadtkindergartenbeirat, und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Hoffmann-Pilgrim und Herr Jankowski haben sich entschuldigt.

##### Es gab folgende Anmerkungen zur Tagesordnung:

Die Vorlage zum TOP 8 - Vorstellung des Konzeptes Babybegrüßung und sei über das Ratsinformationssystem nicht einsehbar bzw. abzurufen gewesen.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

## **2. Genehmigungen der Protokolle über die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses am 17.09.2012 und 15.10.2012**

---

Die Vorsitzende trug folgenden Änderungsantrag von Frau Hoffmann-Pilgrim zum Protokoll des Jugendhilfeausschusses am 17.09.2012 vor und bat um Berücksichtigung:

### **TOP 4.2, Seite 7, 2. Absatz**

**Frau Hoffmann-Pilgrim merkte an, dass die Betreuungsaufgaben in der OGS pädagogisch ausgebildete Erzieherinnen (vierjährige Ausbildung) langfristig nicht zufriedenstellen können.**

**Herr Rheinhardt** monierte, dass er beim Protokoll über die gemeinsame Sitzung des Bauausschusses und des Jugendhilfeausschusses am 15.10.2012 nicht bei den Anwesenden aufgeführt sei.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses genehmigten die Protokolle über die Sitzungen des Jugendhilfeausschusses am 17.09. und 15.10.2012.

## **3. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

### **3.1. Dritte Kraft in Krippengruppen; Anfrage der SPD-Ratsfraktion, gestellt von Herrn Michael Rheinhardt, vom 26.09.2012 Vorlage: 2012 0225**

---

Die Anfrage und die Antwort, die bereits über das Ratsinformationssystem veröffentlicht worden sind, wurden verlesen.

### **3.2. Anfrage - Dritte Kraft in Krippengruppen; - Ergänzung der Anfrage der SPD-Ratsfraktion (26.09.2012), gestellt von Herrn Michael Rheinhardt vom 12.10.2012 - Vorlage: 2012 0225/1**

---

Die Ergänzungsanfrage und die Antwort, die bereits über das Ratsinformationssystem veröffentlicht worden sind, wurden verlesen.

## **4. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

### **I. Herr Beneke teilte Folgendes mit:**

1. Die Verhandlungen in Bezug auf die Jugendamtskosten mit der Region Hannover für das Jahr 2012 und Folgejahre laufen.
2. Lt. Auskunft der Region Hannover sei die Einrichtung eines gemeinsamen Jugendamtes Uetze und Burgdorf rechtlich nicht möglich.

3. Aufgrund aktuellen Bedarfs sei eine zusätzliche Kleingruppe in der Kita Pustebume vom 01.02.2013 - 31.07.2013 erforderlich.
4. Wie im Kindertagesstättenbedarfsplan vorgesehen, soll in 2013 an der Kita West ein Anbau für die Krippenbetreuung errichtet werden. Eine Kindergartengruppe soll dann in die Villa Mercedes verlagert werden. Die dortige Hortgruppe soll zum 31.07.2013 aufgelöst werden.  
Die Ferienbetreuung werde noch gewährleistet sein. Die Eltern werden entsprechend informiert.
5. Soweit noch Hortbedarf bestehe, gibt es Alternativen in den Horten Gartenstraße und Weststadt.
6. Hauptsächlich bestehe Betreuungsbedarf außerhalb der OGS in den Ferien. Es werde daran gearbeitet, das Ferienangebot weiter auszubauen.
7. Zur finanziellen Förderung teilte Herr Beneke Folgendes mit:
  - Die Bundesförderung für den Krippenausbau ist seit Donnerstag, 15.11.2012, rechtlich verbindlich.
  - Die Landesrichtlinien seien entsprechend geändert. Ein neuer Antrag für die Kita Weststadt wurde am Freitag, 16.11.2012, gestellt.
  - Es ergeben sich dadurch keine Auswirkungen für Burgdorf. Durch den erhöhten Förderbetrag (statt 5.500,00 € jetzt 7.700,00 €) verringert sich der Regionszuschuss, soweit er denn wie erwartet gezahlt werde.
  - Die Region habe den Bau bei der AWO als Anbau eingestuft. Hier werde derzeit versucht, das Ganze - wie das Land - als Neubau einstufen zu lassen. Die Konsequenz wäre eine um 150.000 € geringere finanzielle Förderung. (Anmerkung: Zwischenzeitlich hat die Region mitgeteilt, dass eine Neubauförderung gewährt wird.)
  - Die Krippen von AWO und Allerleirauh öffnen zum 01.01.2013 (07.01.2013).
  - Die Kindertagesstätte Allerleirauh aus Ahrbeck sei umgezogen zum Dachtmisser Weg 3. Herr Beneke schlug vor, vor der nächsten Sitzung eine Besichtigung der neuen Räume durchzuführen.
  - Die Lebenshilfe eröffne eine Kindergartenkleingruppe zum 01.01.2013 (07.01.2013). Hier machte Herr Beneke den Vorschlag, die Räume in der nächsten Sitzung zu besichtigen und eventuell dann dort zu tagen.

## **II. Herr Witte teilte Folgendes mit:**

1. Die neue Juleica-Schulungsgruppe habe 17 Teilnehmer und werde am 10.02.2013 die Kinder-Faschingsfeier ausrichten.
2. Der 15. Jugendliteraturwettbewerb sei ausgeschrieben.
3. Das Weihnachtsprogramm ist zurzeit in der Druckerei und werde in der 48. Kalenderwoche verteilt.

**III. Frau Pape** gab einen Hinweis auf die Ausstellung der Studierenden der Fachhochschule zum Thema ‚Häusliche Gewalt‘, die noch bis zum 25.11.2012 im Rathaus I stattfindet.

## **VI. Frau Gersemann teilte Folgendes mit:**

Herr Kardolsky, ein langjähriges Mitglied des Ausschusses, bedanke sich für die Unterstützung des Jugendhilfeausschusses bei der Durchführung der TVE-Ferienfreizeit.

Ein erstelltes Tagebuch, das die Qualität des Ferienprogrammes nachweise, ebenso ein Flyer des Hauses der Jugend Otze und die Südstadtcampzeitung mit Erinnerungen wurden den Ausschussmitgliedern zur Ansicht von Frau Gersemann zur Verfügung gestellt.

### **5. Einrichtung einer Fördergruppe Vorlage: 2012 0176**

---

siehe TOP 5.1

### **5.1. Einrichtung einer Fördergruppe Vorlage: 2012 0176/1**

---

#### **Sachverhalt und Begründung:**

**Frau Gersemann** führte zu Beginn in die Thematik ein. In der letzten JHA-Sitzung sei die Vorlage kontrovers diskutiert worden. Die unterschiedlichen Sichtweisen reichten von einer kategorischen Ablehnung einer Fördergruppe (Widerspruch zur Einführung der Inklusion im Jahr 2013) bis zum dringenden Appell, eine entsprechende Gruppe einzurichten. Die Zahl verhaltensauffälliger Kinder wachse stetig und erschwere bzw. verhindere sogar eine erfolgreiche Arbeit.

Darüber hinaus betonte **Frau Gersemann**, dass der Haushalt der Stadt Burgdorf nicht über Gebühr belastet werden dürfe, andererseits müsse der Fachausschuss aber auch seinen Auftrag ernst nehmen, gute Rahmenbedingungen für Kinder, Jugendliche und deren Familien bereitzuhalten.

**Herr Beneke** machte deutlich, dass Auslöser ein Hilferuf der Kindertagesstätte Südsterne gewesen sei und somit kurzfristige Unterstützung erforderlich sei. Er machte den Vorschlag, die Maßnahme eventuell für zwei Jahre zu befristen.

Weiter führte er aus, dass geeignetes Personal für diese Maßnahme vorhanden sei und ab Januar 2013 auf zwei Jahre befristet eine Gruppe mit 6 - 8 Kindern eingerichtet werden könnte.

Nach ausführlicher kontroverser Diskussion durch die Ausschussmitglieder verlas die Ausschussvorsitzende den neu formulierten Beschlussvorschlag und wies darauf hin, dass das vorliegende Konzept vor dem Hintergrund des neu formulierten Beschlussvorschlages überarbeitet werden müsse.

Zu dem Beschlussvorschlag machte **Herr Beneke** die Anmerkung, dass die Erzieherinnen, die in der Fördergruppe eingesetzt werden sollen, in ihrem bisherigen Bereich ersetzt werden müssten.

**Herr Kugel** erklärte, dass die notwendigen Mittel für drei Jahre sichergestellt werden müssten.

**Herr Baxmann** machte deutlich, dass von der Verwaltung im Hinblick auf die Förderanträge das Verfahren bezüglich der Möglichkeiten der Beschäftigung der Erzieherinnen geprüft werden müsse. Er sicherte zu, dass das zu erstellende Konzept im Rahmen der Kosten in Höhe von 76.500,00 € liegen.

**Frau Gersemann** fragte nach, wie bei Stimmgleichheit des in der Vorlage 2012 0176/1 auf Seite 4 unter Nr. 3 genannten Gremiums, das über die Aufnahme eines Kindes in der Fördergruppe entscheidet, zu verfahren sei.

**Herr Kugel** führte hierzu aus, dass davon ausgegangen werde, dass es keine Stimmgleichheit geben werde.

Nach weiterer Diskussion fasste der Jugendhilfeausschuss **einstimmig bei zwei Enthaltungen** folgenden neu formulierten Beschluss:

**Der Jugendhilfeausschuss beschließt ein Pilotprojekt der Stadt, das zum frühestmöglichen Zeitpunkt beginnen und auf 3 Jahre befristet sein soll. Inhalt dieses Projektes soll einerseits die individuelle pädagogische Betreuung und Förderung von verhaltensauffälligen Kindern in der Kindertagesstätte Südsterne sein, die andererseits aber feste Mitglieder ihrer jeweiligen Stammgruppe bleiben.**

**Eine regelmäßig stattfindende Supervision, die Einbeziehung der Fachberatung, individuelle Förderpläne sowie fachspezifische Fortbildungen sollen dieses Modellprojekt kontinuierlich begleiten. Darüber hinaus sind z.B. die Zusammenarbeit mit Eltern, Jugendamt und Kinderärzten unverzichtbare Bestandteile dieses pädagogischen Pilotprojektes.**

**Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel werden für drei Jahre bereitgestellt, jedoch keine neuen Stellen im Stellenplan 2013 ausgewiesen.**

**Eine mögliche (anteilige) Kostenerstattung durch die Region Hannover soll geprüft und mit einbezogen werden. Außerdem wird die Verwaltung gebeten zu klären, ob bei diesem Pilotprojekt Mittel beim Land zu beantragen wären.**

**Spätestens nach einem Jahr wird im Jugendhilfeausschuss zum ersten Mal über die Arbeit berichtet.**

6. **Zuschuss Kindertagesstätte Fröbelweg**  
**Vorlage: 2012 0227**

---

**Herr Kugel** verwies auf die Aussage von Abt. 25, dass eine Hinauszögerung der Maßnahme von zwei Jahren möglich sei.

**Herr Beneke** fügte hinzu, dass Mittel im Haushalt 2013 nicht zur Verfügung stehen würden und die Gleichbehandlung mit anderen städtischen Einrichtungen beachtet werden sollte.

**Herr Baxmann** unterstrich, dass eine zeitliche Verschiebung verantwortet werden könne.

Der Jugendhilfeausschuss fasste einstimmig folgenden (neu formulierten) empfehlenden Beschluss:

**Die Kirchengemeinde St. Pankratius wird gebeten, durch geeignete (Bauunterhaltungs-)Maßnahmen den Austausch von Fenstern in der Kindertagesstätte Fröbelweg auf eines der nächsten Jahre zu schieben. Ein Antrag auf einen städtischen Zuschuss zum notwendigen Austausch von Fenstern ist zu gegebener Zeit erneut zu stellen.**

7. **Fortsetzung der Projektarbeit in Kindertagesstätten**  
**Vorlage: 2012 0228**

---

**Herr Beneke** stellte die Vorlage kurz vor.

Die Ausschussvorsitzende teilte mit, dass Berichte regelmäßig geliefert werden.

**Frau Gersemann** stellte eine Ergänzung zum Beschlussvorschlag vor und bat um Abstimmung.

Sodann fasst der Jugendhilfeausschuss folgenden empfehlenden Beschluss:

**Der Verwaltungsausschuss stimmt zu, dass für die Fortführung der Projektarbeit in den Kindertagesstätten max. über die Hälfte der im Haushalt für das Jahr 2013 bereitgestellten Projektmittel für eine Fortführung der Projekte vor Inkrafttreten der Haushaltssatzung verfügt werden kann.**

**Die bereitgestellten Mittel werden neben den Schwerpunkten Motorik und Spracherwerb auch für die Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Kitas verwendet.**

8. **Vorstellung des Konzeptes Babybegrüßung**

---

**Frau Pape** stellte die Informations-Vorlage vor.

Die **Vorsitzende** stellte übereinstimmend folgendes Meinungsbild fest:

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt das Konzept zur Babybegrüßung und



empfiehlt seine Umsetzung im Jahre 2013 unter der Voraussetzung, dass das Land Projektgelder hierfür bereitstellt.

**9. Entwurf Haushaltssatzung 2013**  
**Vorlage: 2012 0214**

---

Die Tagesordnungspunkte 9 bis einschließlich 12 wurden zusammen beraten.

**Herr Beneke teilte Folgendes mit:**

1. Die Tagespflege benötigt für die Fortbildung der Tagespflegepersonen 5.000,00 €. Die Finanzierung erfolgt aus einem Förderungsprogramm des Landes.
2. Die Kindertagesstätte Ramlingen-Ehlershausen benötigt für die Erstausrüstung der Tageskrippe weitere 5.000,00 €.

**Beschluss:**

Siehe Punkt 12

**10. Entwurf Investitionsprogramm 2013**  
**Vorlage: 2012 0215**

---

**Beschluss:**

Siehe Punkt 12

**11. Stellenplanentwurf 2013**  
**Vorlage: 2012 0216**

---

**Beschlussvorschlag:**

Siehe Punkt 12

**11.1. Stellenplanentwurf 2013**  
**hier: Tiefbauverwaltungsabteilung**  
**Vorlage: 2012 0216/1**

---

**Beschlussvorschlag:**

Siehe Vorlage Nr. 2012 0216

**12. Einsatz von Kräften nach dem Bundesfreiwilligendienstgesetz oder Praktikantinnen in den Häusern der Jugend Ehlershausen und Otze**  
**Vorlage: 2012 0149**

---

**Beschlussvorschlag zu Top 9 bis 12:**

Nach Beantwortung einiger Verständnisfragen stellte Frau Gersemann fest, dass die Haushaltssatzung 2013, das Investitionsprogramm 2013, der Stellenplanentwurf 2013 sowie der Einsatz von Kräften nach dem Bundes-

freiwilligendienstgesetzes oder Praktikantinnen in den Häusern der Jugend Ehlershausen und Otze abschließend im Jugendhilfeausschusses beraten worden seien. Die Ausschussmitglieder votierten hier einstimmig bei drei Enthaltungen.

### **13. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

---

**Frau Börges** stellte ein Konzept der Volksinitiative zur personellen Ausstattung von Kindertagesstätten vor mit dem Hinweis, dass Unterschriften getätigt werden könnten.

#### **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer